Objekt:	Kyzikos
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18265897

Beschreibung

Vorderseite: Herakles und Iphikles knien einander abgewandt als nackte Jünglinge. Mit der erhobenen r. und der gesenkten l. Hand würgt Herakles jeweils eine Schlange, während Iphikles seine Hände flehend erhebt. Unten ein Thunfisch.
Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum). Schrötlingsriss.

gefalteter Schrötling: Ein Schrötling oder eine als Schrötling wiederverwendete Münze wird vor dem Prägevorgang ein- oder mehrmals gefaltet.

Grunddaten

Material/Technik:	Elektron; geprägt
Maße:	Gewicht: 16.07 g; Durchmesser: 19 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	410-334 v. Chr.
	wer	
	wo	Kyzikos
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	

wer	
wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Halbgott
- Klassik
- Metall
- Mythos
- Münze
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- D. Sestini, Descrizione degli Stateri antichi illustrati con le Medaglie (1817) 65 Nr. 15 (Herkules und Bacchos, Lampsakos zugeordnet).
- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, Nomisma 7, 1912, 15 Gruppe 4 Nr. 208 (410-334 v. Chr.).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) 130 Nr. 437 Taf. 20 (dieses Stück, 440-400 v. Chr.).
- W. Fischer-Bossert, Kyzikener Falzschrötlinge, MÖNG 55, 2015, 84 Nr. 208 (dieses Stück)..
- W. Greenwell, The Electrum Coinage of Cyzicus (1887) 83 Nr. 63 Taf. 1,20 (dieses Stück).
- W. Waddington, Monnaies des Rois du Pont, Revue Numismatique 1863, 234-235.